November 2026
Heft 11, Jahrgang 33

Der Facility Manager

ISSN: 0947-0026 • 14,– € • B 13382 F
www.facility-manager.de

GEBÄUDE UND ANLAGEN BESSER PLANEN, BAUEN, BEWIRTSCHAFTEN.



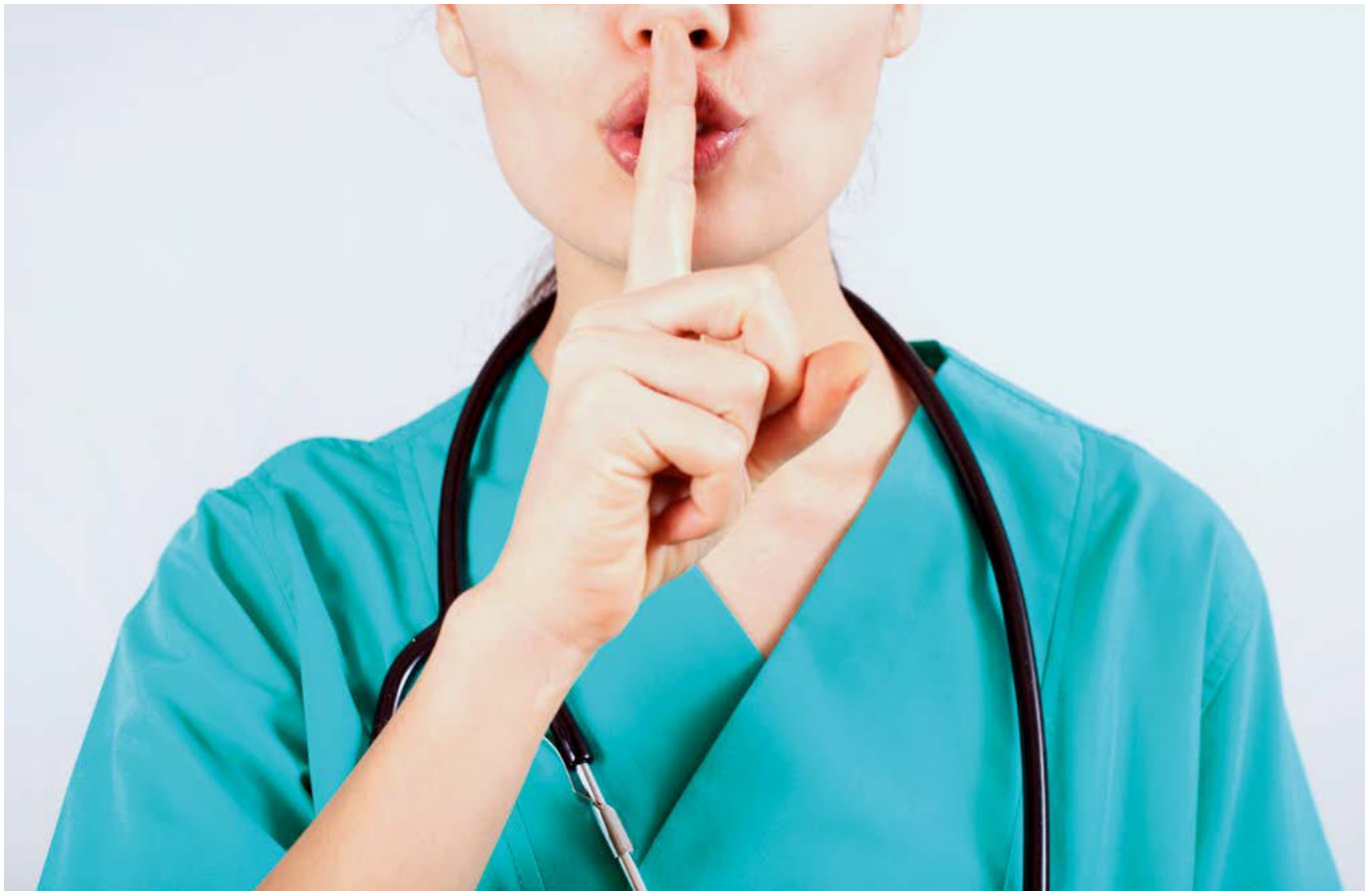
PRÜFPFLICHTEN IM FM

BIM2FM • Wohnungswirtschaft •
Lichtsteuerung • Großwärmepumpen

AKUSTIK IM KRANKENHAUS

Mehrwert Ruhe

55 bis 70 dB sind heute gängige Schallpegel in Fluren, Intensivstationen, OPs und anderen Krankenhausbereichen. Wo ohnehin vielfach belastete Menschen 24/7 konzentriert arbeiten, vertrauliche, gut verständliche, weil wichtige Gespräche führen oder von schweren Krankheiten genesen sollen, ist es so laut wie neben einer Kreissäge.



busra/stock.adobe.com

Der sogenannte Flurfunk bekommt in diesem Kontext eine völlig neue, im wahrsten Sinne des Wortes „weitreichende" Bedeutung. Flure wirken akustisch wie Tunnel. Gespräche oder Geräusche an einem Ende des Flurs werden über Decken und Wände reflektiert und landen damit als lästige Störgeräusche in gestressten Hörorganen am anderen Ende. Dasselbe geschieht in Operationssälen, Kantinen, Pausenräumen und vor allem in Zentralsterilisationen und Großraumbüros.

In den vergangenen 50 Jahren hat die Lärmbelastung in Kliniken kontinuierlich zugenommen, erklärte Dr. Achim Klein beim FKT-Online-Seminar „Mehrwert Ruhe – Verbesserte Raumakustik in Gesundheitseinrichtungen" Mitte September. Grund dafür seien gestiegene Hygieneanforderungen, einhergehend mit dem Einsatz zunehmend schallharter Materialien, der vermehrte Einsatz von medizinisch-technischen Geräten, die allesamt mehr oder weniger bedeutsame Geräusche von



xy/stock.adobe.com

Eine Senkung des Geräuschpegels um 5 dB verringert die physikalische Schallleistung um rund 68 Prozent und ist für das menschliche Ohr deutlich hörbar.

sich geben, und zudem sind immer mehr Mitarbeiter und Besucher in den Krankenhäusern unterwegs.

Lärm macht krank

Diese Gemengelage führt in schallharten Umgebungen zu dem sogenannten Lombard- oder Kneipen-Effekt. Ist es laut, muss man lauter sprechen, um verstanden zu werden. Weil der Geräuschpegel dadurch zunimmt, muss man noch lauter sprechen – ein Teufelskreis, den es zu durchbrechen gilt. Denn: „Lärm ist aufgrund eines erschwerten Sprachverständnisses nicht nur eine Fehlerquelle. Die kognitive Leistung, Betriebs- und Arbeitsqualität werden herabgesetzt. Noch schwerer wiegen die Auswirkungen auf die physische wie psychische Gesundheit", erklärte Klein, der als Konzeptentwickler für die auf Raumakustiklösungen spezialisierte Ecophon Deutschland tätig ist. Lärm kann irreversible Hörschäden verursachen, wirkt als Stressfaktor tief in die Psyche, kann Erschöpfungszustände, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie andere somatische Symptome auslösen. Lärm schwächt das Immunsystem und verlängert die Erholungsdauer – Effekte, die wohl nirgends unerwünschter wären als in Gesundheitseinrichtungen. Das Arbeitsschutzrecht legt entsprechend Grenzwerte fest, die in vielen Krankenhäusern jedoch – bei Weitem – nicht eingehalten werden.

Die Akustik macht den Unterschied

Mögliche Maßnahmen zur Lärmreduktion umfassen organisatorische Maßnahmen und – auf technischer Ebene – den gezielten Einsatz schallabsorbierender Materialien. Besonders wirksam sind akustische Lösungskonzepte, bei denen Decken und Wände gezielt mit Schallabsorbern ausgestattet werden. Längst seien diese auch in hygienetauglichen Ausführungen erhältlich. Die Absorber verhindern, dass sich Schall durch Reflexion ausbreitet, senken damit den Geräuschpegel und verkürzen zudem die Nachhallzeit.

Auch wenn die Geräuschpegel-Reduktionen in den von Klein vorgestellten Beispielen auf den ersten Blick eher überschaubar wirken, machen 5 dB weniger in der Praxis einen deutlichen Unterschied. Weil die Dezibel-Skala nicht linear, sondern logarithmisch aufgebaut ist, bedeutet eine Abnahme um 5 dB nicht „ein bisschen weniger", sondern eine Verringerung der Schallintensität auf rund ein Drittel des ursprünglichen Werts – also etwa 68 Prozent weniger Schallenergie. Für das menschliche Gehör wirkt ein um 5 dB geringerer Pegel wie eine deutlich spürbare, aber nicht halbierte Lautstärke. Wie stark die Entlastung tatsächlich wahrgenommen wird, hängt jedoch u. a. von Geräuschart, Frequenz und Umgebung ab. Gerade in Bereichen wie Zentralsterilisationen oder OP-Fluren kann mehr Ruhe die Arbeitsbedingungen, die Vertraulichkeit von Gesprächen, den Aufenthaltskomfort und die Gesundheit positiv beeinflussen.

MARIA THALMAYR

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

FKT wählt neuen Vorstand

Bei ihrer Jahreshauptversammlung am 30. September 2027 im Rahmen der 7. Fachmesse Krankenhaus Technologie mit Fachtagung Technik im Gesundheitswesen in Gelsenkirchen hat die Fachvereinigung Krankenhaustechnik e.V. eine neue Vorstandschaft gewählt.



FKT

Die alten und neuen Vorstandsmitglieder der FKT beim Stabwechsel: Heiko Drews, Horst Träger, Mandana Banedj-Schafii, Matthias Vahrson, Christoph Franzen und Tim Hermisson (v.l.n.r.).

Nachfolger des langjährigen Präsidenten Horst Träger ist Heiko Drews, Gesamtleiter Bau und Technik bei den Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis. Er war bereits die letzten vier Jahre im FKT-Beraterstab tätig und sieht in der FKT weit mehr als nur eine Wissensplattform: „Hier finden wir Technischen Leiter Rückhalt und Verständnis für unser ‚Exotendasein' in den Kliniken", sagte Drews. Gerade auch für jüngere Technische Leiter und Quereinsteiger in kleineren Häusern möchte er Ansprechpartner sein, zudem will er mehr Frauen für Krankenhaustechnik begeistern. Wichtig ist ihm, der Technik eine Stimme zu geben, um in Politik, Branchen- und Gesetzesgremien gehört und mit den Interessen der Technik wahrgenommen zu werden. Mit Blick auf neue Technologien wie KI, Robotik, Sensorik oder digitale Zwillinge will er dazu beitragen, dass Krankenhäuser „klimaneutral, krisen- und katastrophenresistent werden".

Neu in das Amt der Vizepräsidentin der FKT wurde Dr. Mandana Banedj-Schafii gewählt. Sie folgt auf Matthias Vahrson. Die Geschäftsführerin von mandamehr – Institut für Raum und Gesundheit und medmehr ist seit 22 Jahren im Gesundheitswesen tätig und leitete bisher das FKT-Projekt Internationale Zusammenarbeit. Nachhaltigkeit, Resilienz, Brauchbarkeit, Praktikabilität, Effizienz und Automatisierung gehören ebenso zu ihren Themen wie Healing Environment und Sicherheit. Entsprechend möchte sie den anstehenden Technologiesprung aktiv mitgestalten, Gesundheitseinrichtungen in eine klimaneutrale und sichere Zukunft führen, älteren und anspruchsvolleren Patienten mit klug gestalteten Gebäuden und technischen Hilfsmitteln gerecht werden und sinnvolle technische Antworten auf den Fachkräftemangel finden. Gleichzeitig will Schafii internationale Erfahrungen einbinden und im Gegenzug deutsche Expertise in internationalen Partnerverbänden und Gremien sichtbar machen.

Miteinander gestalten

Ebenfalls neu im FKT-Vorstand ist Tim Hermisson im Amt des Schatzmeisters. Der Elektrotechniker mit Fachrichtung Automatisierung plant seit 13 Jahren beim Ingenieurbüro Wicke Elektrotechnik Anlagen jeder Größenordnung,

vorrangig in Krankenhäusern. So entstand auch der Kontakt zum langjährigen Leiter der FKT-Finanzen, Christoph Franzen, in dessen Fußstapfen er nun tritt. Er möchte das inspirierende und konstruktive Miteinander in der Fachvereinigung aktiv gestalten und weitergeben.

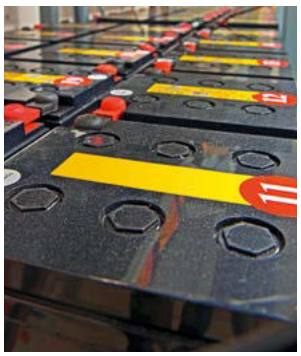
Viele 1.000 Stunden im Ehrenamt

Horst Träger, Matthias Vahrson und Christoph Franzen schieden mit den berühmten lachenden und weinenden Augen aus ihren Ämtern, geht doch für sie und die FKT damit eine bedeutende Ära zu Ende. Träger war 14 Jahre lang Präsident, zuvor Schatzmeister und Regionalgruppenleiter in Schleswig-Holstein. Insgesamt war er 37 Jahre im ehrenamtlichen Dauereinsatz. Vahrson war seit 2020 Vizepräsident, zuvor vier Jahre lang Beisitzer und in verschiedensten Gremien der FKT und Normenausschüssen aktiv. Franzen zeichnet seit 2015 für die gesunden FKT-Finanzen verantwortlich. Ihren immensen Einsatz – viele 1.000 Stunden im Ehrenamt – würden sie jederzeit wieder aufbringen: „Was wir in diesen Ämtern an Gemeinsinn, Erkenntnissen, inspirierenden Begegnungen und technischem Fortschritt erlebt haben, möchten wir auf keinen Fall missen“, lautete ihr gemeinsames Fazit. Entsprechend wollen sie der neuen Verbandsführung bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen – ohne ihren Freiraum für kreative und engagierte Arbeit zu beschneiden.

ROBERT ALTMANNSHOFER

ONLINE-SEMINAR AM 17. NOVEMBER

Batteriegestützte Sicherheits-Stromversorgung



A2LE/stock.adobe.com

Wie und unter welchen Voraussetzungen können Batterien für die Stromversorgung für Sicherheitszwecke medizinisch genutzter Bereiche eingesetzt werden? Das FKT-Online-Seminar am 17. November erörtert das grundlegende Regelwerk und beschreibt auf Basis konkreter Anwendungsfälle eine sichere praxisorientierte Nutzung von Batterien für die Sicherheits-Stromversorgung. Referent ist Maximilian Mischke; er ist Vertriebsingenieur für Schaltanlagen bei ESA Grimma.

Aktuelle FKT-Termine

ONLINE-SEMINAR
Klinikbauprojekte optimal umsetzen – Phase Null ist entscheidend
Dienstag, 08.12.2026, 16:30 Uhr

•

ONLINE-SEMINAR
Heizkostenmanagement – Die optimale Temperatur in jedem Zimmer und trotzdem sparen
Dienstag, 26.01.2027, 16:30 Uhr

•

Infos und Anmeldung unter:
www.fkt.de/veranstaltungen

Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT)

Die Fachvereinigung Krankenhaustechnik e. V. (FKT) ist der größte deutsche Berufsverband für leitendes technisches Personal in Gesundheitseinrichtungen. Seit 1974 vereint sie Ingenieure, Architekten, Planer, Techniker und andere technische Berufe, Industrie sowie Dienstleister mit dem Ziel, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen eine bestmögliche, zukunftsorientierte technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.
www.fkt.de



Gorodenkoff/stock.adobe.com

MANAGEMENT & SERVICES

Frauen im FM

Ist das Facility Management nach wie vor eine Männerdomäne? Wenn ja, warum? Und mit welchen Themen und Strategien positionieren sich Netzwerke wie gefma Women oder Frauen in Führung? Wir sprechen mit Vertreterinnen aus der Branche.



VdS

TECHNIK

Perimetersicherung und Zutritt

Aufgrund neuer Bedrohungslagen und steigender Sicherheitsanforderungen wird die Bedeutung ganzheitlicher, risikoorientierter Schutzkonzepte immer größer. Neue Regelwerke, z. B. vom VdS, unterstützen bei der Facharbeit und die Sicherheitsbranche reagiert mit entsprechenden Lösungen und Technologien.



ForumArt (gen. m. KI)

TECHNIK

Smart Building Solutions

Damit Gebäude smart werden, müssen Planung, Gebäudetechnik, Datenarchitektur, digitale Services, Facility Management-Prozesse sowie IT- und OT-Sicherheit gemeinsam funktionieren. Der Weg zu diesem Ziel ist weit, aber vielversprechende Ansätze gibt es bereits.

Anzeigenschluss: 29.10.2026
Erscheinungstermin: 26.11.2026

Herausgeber und Verlag: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH
Mandichostraße 18, 86504 Merching
Tel. 08233/381-0, Fax: 08233/381-212
www.facility-manager.de, www.forum-zeitschriften.de

E-Mail: service@facility-manager.de
Geschäftsführer: Rosina Jennissen
Chefredakteur: Robert Altmannshofer, Tel. 08233/381-129
robert.altmannshofer@forum-zeitschriften.de
Stellvertretende Chefredakteurin: Kirsten Posautz, Tel. 08233/381-495
kirsten.posautz@forum-zeitschriften.de
Redaktion: Michael Pecka, Tel. 08233/381-497
michael.pecka@forum-zeitschriften.de
Sandra Hoffmann
sandra.hoffmann@forum-zeitschriften.de

Veranstaltungsleitung und -management: Martin Gräber,
Tel. 08233/381-120
martin.graeber@forum-zeitschriften.de

Autoren in dieser Ausgabe: Stefanie Altmannshofer, Yüksel Özdemir, Thomas Pernpeintner, Jan Schipper, Paul Stadlöder Philipp Stuiber, Maria Thalmayr,

Ständiger Redaktionsbeirat: Ralf Golinski, Immo-KOM
Wolfgang Inderwies, IndeConsult
Prof. Dr. Michael May, GEFMA/GFal
Bernhard Obermaier
Robert Oettl, ORO VENTURES Holding GmbH
Peter Prischl, Afondo GmbH
Paul Stadlöder, Facility Management Consulting GmbH

Anzeigen: Daniel Jäger, Tel. 08233/381-126
daniel.jaeger@forum-zeitschriften.de
Mara Dittebrand, Tel. 08233/381-137
mara.dittebrand@forum-zeitschriften.de
Stellenanzeigen/Weiterbildung: Ulla Schaller Tel. 08233/381-201
ulla.schaller@forum-zeitschriften.de
Anzeigenverwaltung: Monique Ulbrich, Tel. 08233/381-515
monique.ulbrich@forum-zeitschriften.de
Leserservice: Andrea Siegmann-Kowsky, Tel. 08233/381-361
andrea.siegmann@forum-zeitschriften.de

Gestaltung: Engel & Wachs Mediengestaltung, Augsburg
Druck: Silber Druck, Lohfelden

Anzeigenpreisliste: 33/2026
ISSN: 0947-0026
Bezugspreise: Jahresabonnement 117,00 € (inkl. Versand, zzgl. MwSt.)
Studentenabonnement kostenlos
Mitglieder des gefma können die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags beziehen. Mitglieder des VKIG erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags. Der Facility Manager ist Verbandsorgan der Fachvereinigung Krankenhaustechnik e. V. (FKT). Mitglieder der FKT erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Erscheinungsweise: 10 x jährlich
Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr, es verlängert sich automatisch mit Rechnungstellung und ist jederzeit zum Ablauf des Bezugsjahres kündbar. Bei Nichtbelieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

„Der Facility Manager" ist eine Publikation der Sparte Bau- und Immobilienzeitschriften der Forum Zeitschriften und Spezialmedien GmbH. Dazu gehören auch:

Manuskripteinsendungen/Urheberrecht:
Manuskripte werden gerne von der Redaktion angenommen. Sie müssen frei sein von Rechten Dritter. Sollten sie auch an anderer Stelle zur Veröffentlichung oder gewerblichen Nutzung angeboten werden, ist dies anzugeben. Zum Abdruck angenommene Beiträge und Abbildungen gehen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen in das Veröffentlichungs- und Verbreitungsrecht des Verlages über. Überarbeitungen und Kürzungen liegen im Ermessen des Verlages. Für unaufgefordert eingesandte Beiträge übernehmen Verlag und Redaktion keine Gewähr. Namentlich ausgewiesene Beiträge liegen in der Verantwortlichkeit des Autors. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar.
Gerichtsstand und Erfüllungsort: Augsburg
Copyright: FORUM Zeitschriften und Spezialmedien GmbH